

# Jahresbericht



**1978-1979**



An der Jahresversammlung ist meistens nur ein kleiner Kreis von Freunden, Stufenleitern oder sonstigen Verantwortlichen anwesend. Die Berichte der einzelnen Stufen über die Aktivität und die Ereignisse im verflossenen Jahr sind jedoch vor allem für die Eltern unserer Jugendlichen interessant. Wir haben daher versucht, die einzelnen Berichte in aufgelockerter Form darzustellen.

Beim Durchlesen dieser Schrift wünschen wir Ihnen viel Freude. Wir danken ebenfalls allen Helfern und Freunden der Pfadfinderabteilung Schaan für Ihre Mitarbeit und Unterstützung.

## Information der Abteilungsleitung

Das Pfadfinderjahr 1978/79 hat mit bedeutungsvollen Aenderungen begonnen:

- neue Organisationsform
- neue Statuten
- Wechsel in der Abteilungsleitung

Das Bedürfnis nach einer neuen Organisationsform ist durch die grosse Arbeitsbelastung des Abteilungsleiters entstanden. Ein allfälliger Ausfall des Abteilungsleiters durch die berufliche oder die familiäre Beanspruchung oder durch Krankheit bedeutet zugleich einen Ausfall der Führung der Abteilung. Aus diesem Grund wurde ein Abteilungsrat geschaffen. Zusätzlich sind zu den bisherigen Aemtern wie Kassier, Materialverwalter noch weitere Aufgabenbereiche wie Sekretariat oder Oeffentlichkeitsarbeit geschaffen worden. Zudem soll die Abteilungsleitung periodisch neu besetzt werden. Aus beruflichen und familiären Gründen ist eine langjähriger Einsatz in dieser doch zeitraubenden Funktion nicht mehr möglich. Die Statuten bedurften ebenfalls einer Anpassung.

Dies alles dient einer effizienten Führungsarbeit in unserer Abteilung. Mit dem personellen Wechsel in der Abteilung ging vor allem ein Wunsch der langjährigen Abteilungsleitung in Erfüllung. Es wissen auch alle mit dem Abteilungsgeschehen vertrauten Personen, dass wir unseren Dank nicht mit ein paar Zeilen ausdrücken können. Die neue Abteilungsleitung dankt dennoch hiermit unserem Tschany und Boss für die langjährige, zwar fruchtbare, vielfach dennoch mühevollen Arbeit.

Nun, die eigentliche Arbeit der Abteilungsleitung lag zu Beginn des Jahres beim Besetzen der Pfadfinderstufe mit einer entsprechenden Leiterpersönlichkeit; im weiteren mit der Planung, Ueberwachung der Stufentätigkeit durch das Arbeiten und Diskutieren mit den einzelnen Stufenleitern.

Als aktuelle Nachricht können wir vom Aufbau einer alten Samariterbaracke unter dem LKW-Metzgerei Hilti Parkplatz berichten. Es steht uns damit ein günstiges, selbst-erstelltes, repariertes und renoviertes Lokal im Dorfzentrum zur Verfügung.

Die Abteilungsleitung dankt hiermit ebenfalls allen Führungskräften für die geleistete Arbeit.

## Jahresbericht der Wolfsmeute

Am 6. Mai 1978 begann auch für die Wolfsmeute das neue Pfadfinderjahr. Die Neugründung der "Wölfe" beendigte auch den ca. halbjährigen Unterbruch der Rudelstunden.

Dem Ruf unseres Rundschreibens waren etwa 20 Neulinge gefolgt und zur 1. Versammlung erschienen. Sie sollte ein voller Erfolg werden. Nach kurzer Einführung ins "Wolfsleben" begannen wir mit dem Versiegeln der Gründungs-urkunden. Jeder gestaltet nach seinen Wünschen und unter Mithilfe der Führer seine persönliche Urkunde. Zum Abschluss vergruben wir den Wolfsschatz, der zwar keinen finanziellen Wert darstellt, aber doch von jedem der Wölfe ein persönliches "Mitbringsel" beinhaltet. Ueber den Standort des Schatzes herrscht strenge Verschwiegenheit, denn nur so ist das Geheimnis der Schaaner Wölfe gesichert!

Während des Jahres trafen wir uns regelmässig am Samstag zur gewohnten Zeit zur Rudelstunde, die teils im Pfadiheim, teils in der Natur gestaltet wurde. Von der Schnitzeljagd bis zum Bauen von Hütten durfte nichts fehlen, wobei wir feststellten, dass die Versammlungen im Wald bei den Buben weitaus am beliebtesten sind.

Mit der neuen Rudeleinteilung folgte auch die Beteiligung an den Landesanstössen der Liechtensteiner Wolfsschaft. Im September traten wir zum Erstaunen aller anderen Gemeinden mit vier Mannschaften am Fussballturnier im Schellenberg an. Schon in der ersten Ausscheidungsrunde schien sich anzubahnen, was niemand erwartet hatte. Die Schaaner spielten mit einer nie zuvor dagewesenen Ueberlegenheit, und schlussendlich hiess das Final um den Wolfsmeister Schaan gegen Schaan! Der Erfolg war anschliessend auch bei der Rückfahrt nicht zu überhören, und auch, wir Führer durften unserer Freude Ausdruck geben!

Einige Wochen später traf man sich wieder, und zwar bei den Liechtensteinischen Wolfs-Schwimmmeisterschaften. Sollten auch diese zu einem Erfolg werden? Es schien so: In der Gesamtwertung konnten unsere Rudel abermals Siege verbuchen. Schon nach den ersten Schwimmern fragte niemand mehr nach den Siegern! Sie konnten nur von Schaan gestellt werden zu unserem Erstaunen. Gold, Silber und Bronze, das war die reiche "Beute", die wir von Balzers mit nach Schaan brachten.

Dass wir nicht nur im sportlichen Bereich erfolgreich waren, wurde im Lager im Malbun bewiesen.

Am 13. Oktober 1978 starteten wir vollbepackt in Schaan, um ins Lager ins Jugendhaus Pradame (Altes Jugendheim) aufzubrechen. Das schöne Herbstwetter bot ideale Voraus-

setzungen für Wanderungen in unserer Alpenwelt, die für viele der Wölfe Neuland war. Vom Steg bis zum Saaser See blieb kein Winkel unentdeckt und auch Holz sammeln oder Platzaufräumen gefiel den Buben, die jede freie Minute im Freien verbrachten. Aber auch Pfadfindertechnik stand auf dem Programm und jeder folgte aufmerksam den Erklärungen der Führer. Doch auch die schönste Zeit geht zu Ende und für viele war die Abreise um einiges zu früh!

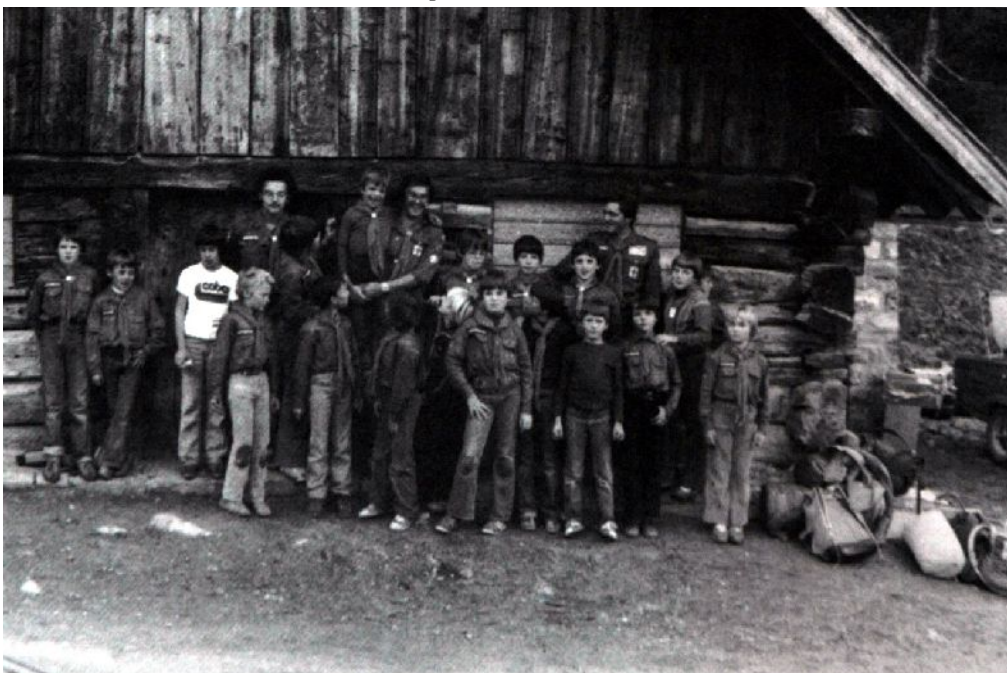
Für die ältesten der Wölfe sollte doch nun bald das Pfadfinderleben beginnen und so blieb uns nichts anderes übrig, als die besten Pferde im Stall den Pfadis abzutreten. In feierlicher Zeremonie lief die Uebertrittsfeier über die Bühne und schon bald waren die entstandenen Lücken wieder geschlossen.

Mit neuformierter Gruppe traten wir dann zum Skirennen an, doch der schwere Schnee und der Dauerregen trieb viele von uns in den Schneematsch. Trotzdem fehlte auch diesmal der Erfolg nicht. Ein dritter Platz in der Einzel- und auch in der Gruppenwertung beendigte die sportbetonten Landesveranstaltungen.

Mit dem Einzug des Frühlings begann auch für uns ein neues Programm. Wir versuchten, unter Eigenregie der Wölfe für jedes Rudel eine Hütte im Wald zu bauen. Doch das Wetter verunmöglichte diesen Plan, sodass wir diesen erst im Sommer verwirklichen können.

Im Rückblick über das vergangene Jahr können wir sehr zufrieden sein mit der Beteiligung an den Rudelstunden. Wir hoffen, dass auch in Zukunft die anderen Schaaner Dorfvereine keine zu grosse Konkurrenz für uns sein werden.

Zum Abschluss möchte ich der Schaaner Abteilungsleitung vielmals danken, denn sie ist es schlussendlich, die uns mit finanzieller Hilfe tatkräftig zur Seite steht.



Ein Schaaner Wölfling, jung an Jahren,  
noch zaghaft, etwas unerfahren,  
will trotzdem immer weiterstreben  
und wagt nach schönem Wölflingsleben  
zu fragen in nächtlicher Feierstund'  
ob er genommen wird in den Bund.  
Zu Dux in Schaan die Pfadi sagen:  
"Wohlan, wir wollen's mit dir wagen!"  
Nun endlich wird der Wolf zum Pfader  
denn Abenteuer, ja, die mag er!

Viel Neues muss das Greenhorn lernen:  
ob zelten unter Gottes Sternen,  
ob paddeln, schwimmen oder rennen,  
auch alle Knoten muss er kennen,  
und Feuer machen, Brücken bauen',  
am Feuer schlafen muss er trauen.  
Geschicklichkeit ist sehr gefragt,  
denn schnitzen, basteln - leicht gesagt;  
auch selber kochen kann der Pfadi  
nicht nur mit Eiern und mit Radi;  
die Moccasins er selber macht,  
im Lager er dann manche Nacht  
im Stil der Trapper kann geniessen,  
wo Wälder rauschen, Bäche fliessen.  
Auf Gafadura er erlebt,  
wie Herbst in Winter übergeht -  
denn samstags noch die Sonne scheint,  
am Sonntag Schnee nur, weit und breit.

So lernt der Spross die Freiheit kennen  
und die Natur beim Namen nennen.  
Gar manche Aufgab' löst er schnell,  
ist stets ein lustiger Gesell'.  
Er freut sich schon auf's nächste Jahr -  
denn Abenteuer sind nicht rar.  
Wo Schaaner Pfadi was erleben  
da wird es immer Freude geben.

## Pfadfinder

Nach der Generalversammlung konnte ein regelmässiger Versammlungsbetrieb (jeden Samstag) eingerichtet werden. Bis anfangs Juli lag der Schwerpunkt der Zusammenkünfte in der Vorbereitung auf das Pfi-La und danach auf das So-La in Breil. (Patrulleinteilung, Lagerbautechnik, Materialreorganisation, Einrichten von Patrullkisten etc.)

Pfingstlager: Das Pfi-La fand auf der Schlosswiese in Vaduz statt. Ohne Regen konnten die wichtigsten Aktivitäten wie Lageraufbau, Basteln von Fackeln, Lampionen, Pfingstmesse und Lagerfeuer sowie der Postenlauf am Sonntag zur Zufriedenheit aller durchgeführt werden. In der Gesamtwertung des Pfi-La für den PWK schafften die Schaaner den ausgezeichneten 4.Rang. Auch an die Führer von Schaan wurden anlässlich des Lagers einige Anforderungen gestellt. Insbesondere machte sich die Unübersichtlichkeit der Materialbestände und der desolate Zustand einiger Patrullzelte bemerkbar.

SO-La: Das SO-La 78 vom 8. bis 17. Juli in Breil GR' war ein grosser Erfolg bei dem 45 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus Schaan teilnahmen. Ob Kanufahren auf dem Stausee, Fussball gegen die Breiler Dorfjugend, Schweinsbrust am offenen Feuer, Puzzlespiel, Besuchstag, Schlafen unter den Sternen gutes oder weniger gutes Curryreis, all das und vieles mehr an Episoden und Ereignissen wird noch lange in aller Munde sein. (siehe auch Lagerbericht)

PWK: Am PWK 78 nahm Schaan mit einer Patrulle -Bär- teil. Gesamthaft schnitt Bär mit dem dritten Rang ab. Wir versuchten, allen jungen Pfadfindern (ca.10) eine Chance zu geben in irgendeiner Form am PWK mitzumachen. Nach Reglement zählen die Leistungen eines Pfadfinders aber erst, wenn er mindestens an

4 Bewerben teilgenommen hat. Dadurch gab es ca. 100 Strafpunkte, was uns in der Endabrechnung auf den sechsten Rang zurückwarf. Auf diese Weise erreichten die Bären zwar nicht die vordersten Ränge, dafür konnten aber junge, neu dazugekommene Pfader wichtige und schöne Erfahrungen sammeln.

Die Sommerpause wurde unterbrochen durch ein Wochenendlager am 13./14. August im Pfadfinderheim Schaan. Anlässlich des Staatsfeiertages (Regierungsjubiläum 40 Jahre) wurde das Lager durchgeführt unter dem Motto "Fürstenfeier einmal anderst" um den grossen Feiertag würdig zu begehen. (Tambouren, Singen Tanzen, Essen und als Höhepunkt der Umzug in Vaduz)

Im September und Oktober wurde der normale Versammlungsbetrieb fortgesetzt. Die Pfadfinder, mittlerweile auf sechzehn Mitglieder angestiegen wurden in Kartenlesen, Kompasskunde, Kanufahren im Schwimmbad und Quiz geübt.

Die Uebertriffsfeier mit den Wölfen ist in Vorbereitung und die Pfadfinder können nur hoffen, dass Schaan eine starke Wolfsmeute beibehalten und ausbauen kann.

Die Führer Daniel Wenaweser, Daniel Ott, und Karl Flad besuchten einen Führerkurs am 21./22. Oktober erfolgreich. Dieser Kurs wird an einem späteren Termin seine Fortsetzung finden und es bleibt zu hoffen, dass das Gelernte bestmöglich zum Vorteil der Abteilung Schaan umgesetzt wird. Ueberhaupt unternehmen die Führer von Schaan grosse Anstrengungen um die Pfadfinderei aus ihrem "programmlichen Engpass" herauszuführen. Neue Wege und Methoden werden ausprobiert, um ein attraktives modernes Programm zu bieten, das eine echte Alternative zu dem darstellt, was in den anderen Vereinen geboten wird.





## Bienle

Schon wieder ist ein Jahr verstrichen und es ist Zeit, Rückschau zu halten.

Der Beginn des neuen Vereinsjahres war ziemlich ruhig, doch im Verlauf des Jahres gab es einige Höhepunkte. So z.B. der Ausflug am 4. Juni 1978 nach Rapperswil. An diesem Ausflug haben sämtliche Bienlegruppen des Landes teilgenommen. Besondere Freude bereitete den "Summern" die Delphinschau. Manche von ihnen besuchten sie sogar 3x.

Nach diesem Ausflug ging die Arbeit sofort weiter. Wir mussten für den 15. August Laternen basteln. Trotz mancher Uneinigkeit vor dem Umzug hatten alle Bienle Spass am Fest. Wir setzten unsere Versammlungen fort mit einigen Bastelarbeiten, auch lernten wir neue Knoten und Lieder.

Zudem verbrachten wir die Versammlungen mit der Vorbereitung auf das Lager, welches am 2. und 3. Oktober stattfand. Petrus war uns gut gesinnt, wir hatten an beiden Tagen schönes Wetter. Als weitere Führerin war noch Conny Frick mitgegangen. Sie half uns beim Basteln einer kleinen Marionette. Eine bleibende Erinnerung war der nächtliche Spaziergang rund ums Malbun. Am Ende dieses Spazierganges gab es ein Bettmüpfeli. Die Bienle mussten es aber zuerst suchen. Um so besser schmeckte es aber nachher. Am Sonntag machten wir eine kleine Wanderung nach Saas, die mit einem kleinen Postenlauf verbunden war. Es wartete eine schöne Belohnung auf den Gewinner. So strengte sich jede Gruppe mächtig an. Nach einer gemütlichen Mittagspause kehrten wir kohlrabenschwarz nach Hause zurück. Alle freuten sich über die gelungenen Tage.

Vor dem 6. Dezember durften wir wie letztes Jahr, im Institut St. Elisabeth unsere Backkünste ausprobieren.

Ein nächster Höhepunkt war der Maskenball im Resch, an dem wieder Bienle vom ganzen Land teilnahmen. Es herrschte reges Narrentreiben.

Zum Ende unseres Vereinsjahres bemalten wir Flaschen, die wir in den vorherigen Versammlungen mit Gips überzogen hatten. Weiter verzierten wir ausgeblasene Eier.

Wir haben dieses Jahr ziemlich gut überstanden. Die Bienle waren immer fleissig. Einige Probleme bereitet uns das Pfadiheim. Wir mussten immer vor den Versammlungen auf Schlüssel-suche gehen.

Wir, die Bienle und Führerinnen hoffen auf ein erfolgreiches nächstes Jahr.

## Pfadfinderinnen

Traditionell begann unser Jahr mit dem Suppentag. Man traf sich zu einem gemeinsamen, fröhlichen Fasten-Mahl, um mit Hungernden und Benachteiligten in der ganzen Welt zu teilen.

Am 12. März 1978 fand im Institut St. Elisabeth ein Diskussions- und Besinnungstag, für Abteilungsleiter, Stufenführer, Ranger und Rover statt. Einen Tag lang diskutierten und besannen wir uns auf die Möglichkeiten und Grenzen der Freiheit.

Dieses Jahr führten wir den Thinking-Day auf Gemeindeebene durch. Wir diskutierten über den Sinn dieses Tages und konnten einige "Spendierrappen" für den Weltbund gewinnen.

Zusammen mit allen Jugendgruppen bereiteten wir in Schaan eine Bussfeier vor. Wir hatten versucht mit Dias, Musik und einer gelockerten Stimmung den Abend angenehm zu gestalten. Dazu gehörte auch ein gemütliches Beisammensein nach der Feier, mit Tee, Kaffee, Kuchen und selbstbemalten Ostereiern.

Einige von unseren Patrullführerinnen besuchten den Kommunikationskurs für Pfadfinderinnen, der von Herrn Hans Kohler geleitet wurde. Die Reaktionen waren eher negativ.

Die Delegiertenversammlung fand am 8. Mai 1978 im Restaurant Brühlhof in Eschen statt. Mit Dias und Vorträgen wurde uns der Begriff "Pfadfinder trotz allem" näher gebracht.

Am 20./21. Mai organisierten wir ein Wochenendlager mit Uebertritt und Versprechen. Der Höhepunkt dieses Lagers war die Geisternacht, in der sogar die Polizei samt Blaulicht mitspielte. Sie ist noch heute Gesprächsthema Nummer eins.

Mit den Plunderhüslern verbrachten wir Führerinnen ein Plauschwochenende in Wildhaus. Das Wochenende stand unter dem Begriff "Sozialleben". Unser Höhepunkt war ein bunter Abend, bei dem wir eine "Mordsgaudi" hatten.

Der Höhepunkt in diesem Jahr war natürlich wieder das Sommerlager. Es ist immer wieder ein grossés Erlebnis für unsere Pfadfinderinnen. Dieses Jahr verbrachten wir es gemeinsam mit den Buben. Unsere Zelte hatten wir in einem kleinen Ort im Kanton Graubünden, namens Breil/Brigels aufgeschlagen. Den Pfadis wurde ein tolles und abwechslungsreiches Programm geboten. Nur mit wehmütigen Blicken verliessen wir das geliebte Lagergelände.

Um Unserer Fürstenfeier einen anderen Rahmen zu geben, trafen wir uns unter dem Motto "metanand dors Vaterland" im Pfadiheim zu einem Jubiläumsweekend. Wir hatten viel Spass miteinander, und unsere Gemeinschaft wurde gestärkt. Wir hoffen dass wir wieder einmal ein solches Wochenende erleben können.

Am 30. September 1978 fand das Landestreffen der Pfadfinderinnen in Schellenberg statt. Von vier verschiedenen Orten aus, marschierten die Pfadfinderinnen in Form eines Sternmarsches nach Schellenberg. Nach der hl. Messe, die wir wegen des schlechten Wetters im Gemeindesaal feierten, führte jede Abteilung

eine Sage aus ihrer Gemeinde vor. Als Abschluss marschierten wir alle mit Fackeln zur Burgruine, wo dieses Treffen feierlich beendet wurde.

Für die Weihnachtsfeier 1978 liessen wir uns etwas Besonderes einfallen. Wir gestalteten die Mitternachtsmesse mit allen Jugendgruppen zusammen. Jung und Alt waren herzlichst eingeladen und folgten unserer Einladung sehr zahlreich. Auch der Chor und das Theater, das wir aufführten, fand unter den Besuchern grossen Anklang.

Alle 14 Tage, am Mittwoch um 18.30 Uhr fanden unsere Gruppenversammlungen statt. Unser Programm war sehr vielseitig, wie z.B. Postenläufe, Spiele, Pfadfindergeschichte, Pfadfinderprüfungen, Bastelarbeiten, Wettkämpfe, Singen usw.

So ging wieder ein erfolgreiches Pfadijahr zu Ende, auf das wir immer gern zurücksehen werden.



Erinnerungen an das Sommerlager Juli 1978 der Pfadfinderinnen und Pfadfinder der Abteilung Schaan in Breil-Brigels GR.

Breil-Brigels (1300m) liegt auf einer Sonnenterasse über dem Vorderrheintal zwischen Ilanz und Disentis. Das Dorf lebt wie viele bündnerische Dörfer vom Tourismus und der Landwirtschaft. Die Infrastruktur für den Tourismus wird konstant ausgebaut z.B. mit Skilifts für den Winter- und Tennisplätzen für den Sommertourismus

Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder konnten sich bei ihrem Puzzle-Orientierungslauf und den Bergwanderungen vom Leben im Dorf und den vielen Wandermöglichkeiten überzeugen.

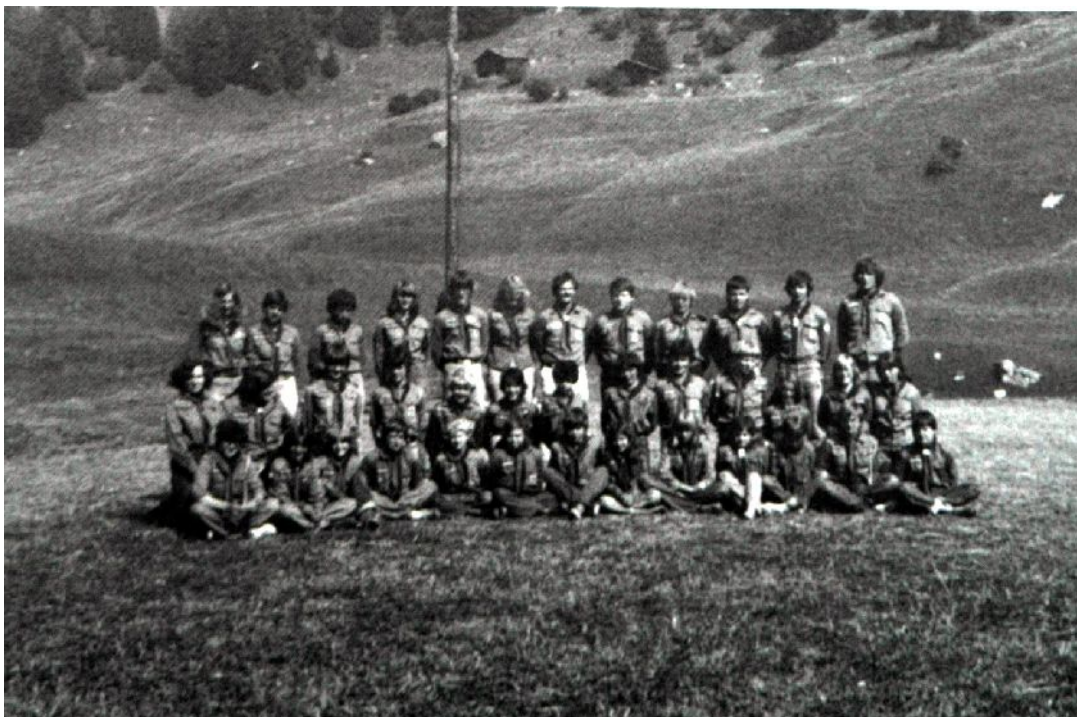
Der Lagerplatz, umsäumt vom Stausee, der Allmend und den Heubergen bot ideale Möglichkeiten für ein vielfältiges Programm. Ein äusserst gutes Einvernehmen mit dem Lagerplatzvermieter, einem einheimischen Bauern erleichterte die Kontakte mit der Dorfbevölkerung. Erwähnt sei das Fussballspiel mit der Dorfjugend.

Von den Aktivitäten sind weiters die Modeschau der Pfadrinderinnen, die verrückte Olympiade oder die Gestaltung des Lagerplatzes mit Skulpturen hervorzuheben.

Zur besonderen Freude der Lagerteilnehmer waren zahlreiche Eltern und Freunde, unter ihnen auch S.D. Prinz Nikolaus am Besuchstag angereist, an dem der Korpskurat Othmar Kähli die Hl. Messe zelebrierte.

Alles in allem bot das Lager eine ideale Mischung aus Ruhe und verschiedenen körperlichen und kreativen Tätigkeiten.

Ein Spezieller Dank gilt der Lagerleitung für die ausgezeichnete Gestaltung dieses Lagers.



## Jung-Rover, Rover / Jung-Ranger, Ranger

Leider können wir nicht von einer Jungrover-Stufe mit verschiedenen Aktivitäten berichten. Die in diesem Alter stehenden Jugendlichen sind alle laufend oder gelegentlich mit Führungsaufgaben oder Sonderaufgaben betraut. Bei den Jung-Rangern konnte hingegen letzthin eine Gruppe gebildet werden. Die Aktivitäten sind im Anlaufen.

Eine vorhin erwähnte Sonderaufgabe ist unser Jugendmaskenball am Fasnachtsmontag. An diesem Abend arbeiten ca. 50 Jung- und Alt-Rover/Ranger freiwillig und unentgeltlich an einem der sicher erfolgreichsten Maskenbälle. Erfolgreich nicht nur wegen dem gemeinsamen Arbeiten oder dem finanziellen Ergebnis, sondern auch weil dabei Jugendliche zu einem fairen Preis und in einem vernünftigen Rahmen an der Fasnacht mitmachen können.

Bei der alten Garde zählten neben dem Mittwochstamm der Rover resp. dem Dienstagstamm der Ranger, auch politische Diskussionen oder Gemeinschaftsanlässe wie der Besuch eines Landwirtschaftsbetriebes oder eine Wanderung im Engadin mit Kind und Kegel zu den schönen Aktivitäten.